

# volksfreund

---

Region > Trier & Trierer Land > Tierheim Trier: Vorstand tritt zurück, heute Neuwahl

**volksfreund+** Nach Querelen im Verein

## Zoff, hingeschmissene Jobs, Notbetrieb: Heute entscheidet sich die Zukunft des Tierheims Trier

**Trier** · Nach den schlimmen Querelen zwischen dem Tierschutzverein und dessen Vorstand zeichnet sich für das geschlossene Trierer Tierheim ein Weg in die Zukunft ab. Alles in trockenen Tüchern ist damit aber noch lange nicht.

13.09.2023, 08:52 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Schlimme Zerwürfnisse zwischen Tierschutzverein, Tierpflegern und Vereinsvorstand sind der Grund dafür, dass das Trierer Tierheim – hier ein Foto vom Januar 2022 – zurzeit geschlossen hat. Alle Hunde, Katzen und Kaninchen wurden an andere Stellen vermittelt.



Foto: TV/Alexander Wittlings



Von **Christiane Wolff**

„Wir werden nicht zusehen, wie das Trierer Tierheim – und damit auch die Arbeit und das Engagement vieler Ehrenamtlicher – komplett zugrunde geht!“, sagt K., langjähriges Mitglied des Tierschutzvereins Trier und Umgebung. Zusammen mit vier Mitstreiterinnen und Mitstreitern will K. daher am heutigen Mittwoch bei den Vorstandsneuwahlen des Vereins kandidieren. Bevor die Sache nicht über die Bühne ist, wollen die Bewerber ihre Namen allerdings nicht öffentlich machen. Zu groß ist offenbar die Verunsicherung durch den mittlerweile seit Jahren schwelenden Streit im Verein.

Die Situation ist desolat: Die wenigen übrig gebliebenen Tierpfleger und Mitarbeiter, die in den vergangenen Monaten und Jahren ihre Jobs nicht ohnehin schon hingeschmissen hatten oder vom Vorstand gekündigt worden waren, haben vor gut drei Wochen angekündigt, nur noch weiterzuarbeiten, wenn der amtierende Vorstand zurücktritt – und zwar möglichst sofort. Geeinigt wurde sich dann auf die Regelung, dass die Vorstandsmitglieder während der Arbeitszeiten der Tierpfleger und Tierpflegerhelfer das Gelände nicht betreten dürfen.

## Info

# Wie es ab Donnerstag im Tierheim weitergeht

Der Tierschutzverein Trier und Umgebung ist Träger und Betreiber des Trierer Tierheims. Sobald ein neuer Vorstand gewählt ist, geht die Verantwortung für den Betrieb an diesen über.

Weil der Mitarbeiterstab des Tierheims in den vergangenen Wochen und Monaten bei der Pflege auf zuletzt einen Tierpfleger und einen Tierpflegerhelfer zusammengeschrumpft ist und auch diese nur noch die Anlage betreten haben, wenn kein Vorstandsmitglied vor Ort war, wurde der Tierbestand komplett abgegeben. Die zuletzt rund 30 Hunde, 60 Katzen und etwa zehn Kleintiere, vor allem Meerschweinchen, seien alle vermittelt worden. „Teils an andere Tierheime, teils an private Halter“, erklärt Noch-Vorsitzender Ulrich Antz.

Wenn am Mittwochabend ein neuer Vorstand gewählt wird, kann das Tierheim grundsätzlich wohl die Arbeit umgehend wieder aufnehmen. Neben dem übrig gebliebenen Tierpfleger und dem Tierpflegehelfer könnten möglicherweise mehrere ehemalige Mitarbeiter ihre alten Jobs wieder aufnehmen. Außerdem gibt es noch zwei Auszubildende, die zuletzt aber nicht mehr auf der Anlage gearbeitet haben, weil keiner der anderen Mitarbeiter mehr eine entsprechende Ausbildungsqualifikation hatte.

Sind die Tierpfleger, Helfer und Azubis wieder am Start, könnte das Tierheim die in anderen Tierheimen und Unterkünften untergebrachten Hunde und Katzen zumindest teilweise wieder aufnehmen.

Auch so genannte Fundtiere – also zum Beispiel entlaufene oder ausgesetzte Tiere – könnten von den zuständigen Ordnungsbehörden wieder im Tierheim untergebracht werden. Zurzeit bringt das für Stadt und den Landkreis Trier zuständige Veterinäramt Fundhunde gegen Tagesgebühr vorrangig in einer privaten Hunde-Tagesstätte unter und Fundkatzen im Tierheim Altrich bei Wittlich oder bei der Tierschutz-Stiftung Atlantis mit Sitz in Idesheim bei Bitburg.

## **Tierheim Trier: Der komplette Vorstand will heute Abend zurücktreten**

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 13. September, ab 18 Uhr im Druckwerk in der Ottostraße in Trier-Euren will der Vorstand rund um den Vorsitzenden Ulrich Antz und dessen Ehefrau, die gleichzeitig (ehrenamtliche) Tierheimleiterin ist, nun seine Ämter aufgeben. „Alle sieben Vorstände werden ihren Rücktritt erklären“, bestätigte Ulrich Antz am Montag im Gespräch mit dem Trierischen Volksfreund. Anschließend steht die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung.

---

**volksfreund+** Analyse

### **Tierheim Trier am Ende? Das wären die Folgen**

---

**volksfreund+** Streit im Tierheim Trier

### **Tierheim Trier - Was passiert jetzt mit den Spenden?**

---

Das Team rund um K., die als erste Vorsitzende kandidieren will, ist zuversichtlich. „Wir haben schon den Eindruck, dass die Vereinsmitglieder hinter uns stehen – aber wirklich voraussehen, wie es laufen wird, kann man natürlich nicht“, sagt K.



Möglich ist, dass sich am Mittwochabend aus dem Kreis der Mitglieder weitere Bewerber melden. Das wäre sogar gut, meint K. „Denn für den dritten Vorstandsposten und eins von drei Beisitzerämtern haben wir ohnehin noch keine Mitstreiter gefunden.“

Beim Posten des Pressereferenten gibt es eine Besonderheit: „Da haben wir eine Interessentin im Team – die allerdings am Mittwoch nicht kandidieren kann“, bestätigt K. Der Grund: Der aktuelle Vorstand hatte die Frau aus dem Verein geworfen, „wegen vereinsschädigendem Verhalten“, sagt Ulrich Antz. Die Frau habe im Internet scharf gegen den Vorstand geschossen, „auch mit Unwahrheiten“, sagt der amtierende Vorsitzende, „das konnten wir nicht durchgehen lassen.“

Die Frau noch vor den Neuwahlen am Mittwoch wieder als Vereinsmitglied aufzunehmen, könnte der amtierende Vereinsvorstand theoretisch zwar beschließen – „aber das ist für uns ausgeschlossen“, sagt Antz. Deswegen soll nach Vorstellung des Bewerberteams rund um K. der Presse-Posten am Mittwoch

zunächst unbesetzt bleiben – und die vorgesehene Kandidatin bei einer der nächsten Mitgliederversammlungen zur Wahl stehen, dann als frisch (wieder) in den Verein aufgenommenes Mitglied.



## UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER

Aktuelle Nachrichten aus der Region - Informationen zu Themen wie Essen & Trinken sowie Tipps für Luxemburg-Pendler

**JETZT ANMELDEN**

### **Presse und Öffentlichkeit sind von der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Trier ausgeschlossen**

Apropos Presse: Der Volksfreund darf – genauso wie andere Pressevertreter – bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch nicht dabei sein. „Wir haben – nach Rücksprache mit unserem Rechtsanwalt – entschieden, dass diese außerordentliche Mitgliederversammlung, bei der es um existenzielle Zukunftsfragen des Vereins geht, nur Vereinsmitgliedern offensteht. Alle Nicht-Mitglieder und auch die Presse können daher nicht dabei sein“, erklärt Antz. Die Mitgliederversammlung kann zwar einen Antrag stellen auf Öffnung für die Öffentlichkeit – zu rechnen ist damit allerdings auch laut der möglichen künftigen Vereinsvorsitzenden K. nicht.

Einig sind sich der alte und der sich abzeichnende neue Vorstand übrigens auch in einer weiteren Sache: Schmutzige Wäsche soll am Mittwochabend nicht gewaschen werden. „Von unserer Seite aus ist der Tagesordnungspunkt Aussprache nicht vorgesehen. Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im Juli haben wir schließlich unseren Rechenschafts- und Kassenbericht abgelegt und sind von den Mitgliedern entlastet worden“, sagt Antz.

Und auch Vorsitz-Aspirantin K. betont gegenüber dem Volksfreund: „Wir wollen die Vergangenheit nicht aufrühren, sondern einen Neustart.“ Das Tischtuch zum alten Vorstand sei zwar komplett zerrissen. „Aber unsererseits steht einer geordneten, sachlichen Übergabe nichts im Weg.“

**volksfreund+**

Verschenken sie diesen Artikel gerne! Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren